

Volume 1 : Nr. 9

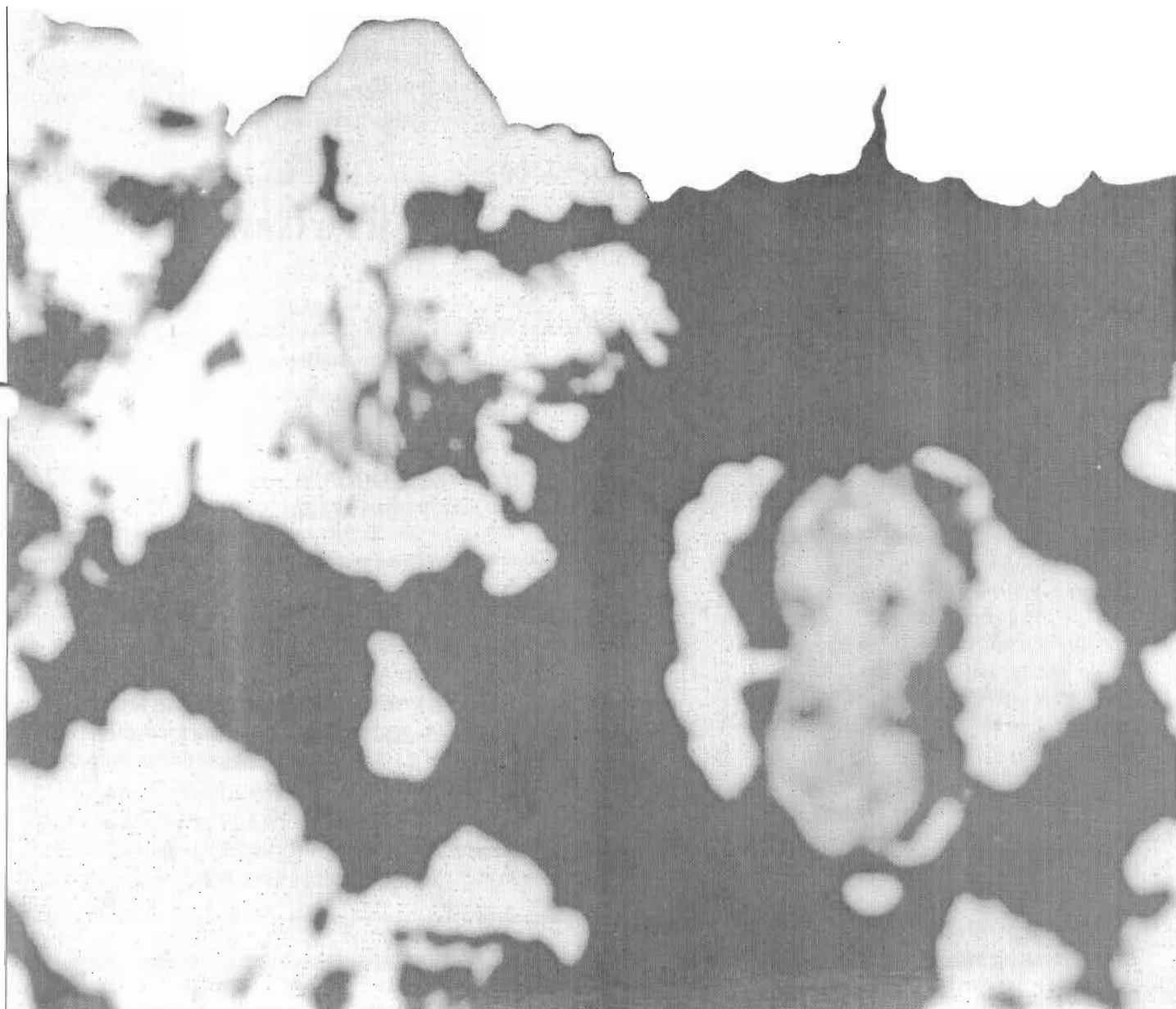
Dezember 1996 (Winter)

Bericht über spirituelle Wissenschaft

The

Spiritual
Scientist

SCOLE . NORFOLK . ENGLAND



DEUTSCHE AUSGABE -

Übersetzung: Karin M. Schnittger

Bild auf der Vorderseite

Diese Fotografie kam mit Hilfe geistiger Kraft während einer Sitzung der Gruppe am 17. März 1995 zustande. Der 24 Bilder 35mm schwarz/weiß Polaroid-Diafilm wurde vor der Sitzung nicht aus seinem originalen Lichtschutzplastikbehälter genommen. Er wurde also zu Beginn der Sitzung noch in seiner fabrikneuen verschlossenen Verpackung auf den in der Mitte des Raumes stehenden Tisch gelegt, wo er für die Dauer der Sitzung verblieb. Als der Film von der Gruppe direkt nach der Sitzung mit Hilfe der automatischen Polaroid Spezial-entwicklervorrichtung entwickelt wurde, war dieses Bild mit weiteren 15 Schwarz/Weiß-Aufnahmen zu sehen, sowie 14 Farbaufnahmen auf einem weiteren Film, der den gleichen Bedingungen ausgesetzt war!

c: Herausgeber: New Spiritual Science Foundation 1996,
Adresse: Street Farmhouse, Scole,
Diss, Norfolk IP21 4DR, England,
Tel. & Fax: 0044-1379-741839

Das gesamte Material dieses Bulletins unterliegt dem Copyright der o.g. Foundation. Ohne Genehmigung des Herausgebers dürfen Ausschnitte aus dem Spiritual Scientist nicht vervielfältigt werden. Dies betrifft alle Ausgaben.

Erscheinungsbild und Satz: New Spiritual Science Foundation.

Druck in Großbritannien durch Shipdham Press, Shipdham, Norfolk

Inhalt

Neuigkeiten kurzgefaßt _____ **3**

Ein kurzer Einblick in die neuesten Geschehnisse in SCOLE während der letzten Monate.

Deutschen Fassung des Spiritual Scientist 1 Jahr alt.

Blick nach vorn _____ **4**

Bericht über die Fortschritte der SCOLE-Gruppe im Hinblick auf 1997.

Heilendes geistiges Licht _____ **6**

Zeugenbericht von Tina Laurent.

Teleportation _____ **8**

Fotos einiger Artikel, die während der Sitzungen in SCOLE teleportiert wurden.

Zeugenbericht _____ **10**

Bericht von Barry & Julie Hames aus Coventry, England.

Spirituelle Wissenschaft _____ **14**

Die Einbeziehung der Wissenschaftler wird fortgesetzt.

Sanfte Worte der Weisheit _____ **15**

Weiteres von unserem Freund MANU.

"In Pursuit of Physical Mediumship" von Robin P. Foy

Neues Buch - Eine mediale Autobiographie von Robin P. Foy, Hardcover-Ausgabe, ✻ 310 Seiten, ✻ 18 Fotos.

Für Ihre persönliche Ausgabe, mit Signatur des Autors schreiben Sie bitte an N.S.S.F. Scole. Adresse siehe Seite 2.

Preis: U.K. : Engl. Pfund 19,-- incl. Porto u. Verpackung.

Europa (Luftpost): Engl. Pfund 20,-- plus Engl. Pfund 5,-- Scheckgebühr (damit insges Engl. Pfund 25,--) - jeweils incl. Porto u. Verpackung. Schecks bitte auf R.P. Foy ausstellen.

Neuigkeiten kurzgefaßt

Interessante Ausschnitte aus dem Tagebuch der Scole-Experimentier-Gruppe



Das obige Bild zeigt eine Gruppe unserer Abonnenten aus Schottland, die über 1.500 km reisten, um am September-Seminar teilzunehmen. Ihre spontane Reaktion war, 'Die Reise hat sich wirklich gelohnt'. Wir wünschen ihnen in ihrer neu gebildeten Gruppe alles Gute.

Teil 2 Seminare in SCOLE

Die Tagesseminare in Scole, die in diesem Jahr eingeführt wurden und nun regelmäßig abgehalten werden, sind so gut bei den Besuchern angekommen, daß wir uns entschlossen haben, Teil 2 - Seminare ab Anfang 1997 vorzustellen. Diese Seminare sind ausschließlich für Personen gedacht, die bereits an einem vollen Tagesseminar Teil 1 teilgenommen haben. Es wird hierbei ein vollkommen neues Programm vorgestellt mit Vortrag, Gesprächen und Diavorstellungen über die letzten Phänomene. Dieses Seminar schließt ebenfalls eine fortgeschrittenere Sitzung ein. Wir erwarten, daß Besucher, die bereits an einem Seminar Teil 1 teilgenommen haben, weitere Phänomene beobachten werden, da die jenseitigen Helfer die Energien dieser Personen bereits kennen und einordnen können. Für Interessenten, die nicht an einem bisherigen Teil 1-Seminar teilgenommen haben, ist es nicht möglich, ein Teil 2-Seminar zu besuchen. Um Sie auf die Warteliste für Seminar 1 oder 2 setzen zu können, bitten wir Sie, Ihren Namen, Anschrift und Tel.-Nummer einschließlich der Namen aller Teilnehmer aus Ihrer Gruppe, die an dem Seminar teilnehmen möchte, zu nennen. Die Kosten sind in beiden Fällen gleich.

Der Preis pro Person bei maximal 10 Teilnehmern einschl. vegetarischem Mittagessen, Tee und Kaffee beträgt Engl.Pfund 50.- für ein volles Tagesseminar mit Sitzung plus Kosten für fachgerechte Übersetzung, falls erforderlich. Deutschsprachige Interessenten können sich wenden an: Frau Karin M. Schnittger, 34 New Road, Hethersett-Norwich NR9 3HH - England, Tel. & Fax: 0044-1603-813049.

Scole-Gruppe in den USA!

1997 ist wegweisend für das erste Jahr mit regelmäßigen Überseereisen der Scole-Gruppe, um Menschen in vielen Ländern über die Grundlagen der neuen, auf Energie basierenden Technologie der geistigen Welt und die faszinierenden Phänomene, die daraus resultieren, zu informieren. Während unserer Überseebesuche werden wir einige Seminare mit Experimentiersitzungen abhalten, um die wunderbaren Phänomene zu demonstrieren, die wir in der Scolegruppe erfahren. Im Mai werden wir in der Schweiz und im September in Deutschland arbeiten. Die erste dieser einweisenden Reisen wird jedoch in die USA vom 19. März bis 9. April 1997 sein. Wir hoffen, in den USA viele unserer Abonnenten sowie neue Freunde zu treffen. Einzelheiten über unsere Seminare und Sitzungen dort erhalten Sie von: Mr. Brian Hurst, 7860 Yarmouth Avenue, Reseda, CA 91335, USA, Tel. (Burbank) 818 345 2997

Gedanken zum 1. Jahrestag der deutschen Fassung des Spiritual Scientist

von Karin M. Schnittger

Es ist zwar - global gesehen - sicher nichts Weltbewegendes, aber für die Scole-Beteiligten trotzdem ein Grund zu einer kleinen Feier. Vor genau einem Jahr kam die erste deutsche Ausgabe des Scole-Bulletins zur Veröffentlichung. Ich glaube, daß damit ein erster Schritt zur Verbreitung der interessanten Botschaften und Phänomene aus dem Scole-Kellergewölbe auch im deutschsprachigen Raum Europas gelungen ist und hoffe, daß sich das Interesse an diesen außergewöhnlichen Phänomenen und Kontakten weiter ausweitet. Mein Anliegen ist es, mit meinem Beitrag die Berührung zweier Welten miteinander zu vertiefen.

Blick nach vorn

ins Jahr 1997

Bericht über Fortschritte in der Scolegruppe

Obwohl kürzlich einige Sitzungen aufgrund von Krankheit - immer ein Problem zu dieser Jahreszeit! - ausfielen, entwickelten sich die Phänomene innerhalb der Scolegruppe ständig weiter. Während dieser Periode kündigte die jenseitige Gruppe an, daß die Zeit nicht mehr fern sei, daß sich die Phänomene schneller und schneller entwickeln werden. Es wurde weiterhin erklärt, daß dieses schnelle Wachstum weiterhin durch das in natürliche Zusammentreffen einer Reihe von Energien begünstigt würde - geistig und irdisch -, die bisher nicht für diese Arbeiten zur Verfügung standen.

Es kann sich jeder vorstellen, wie erfreut wir waren, als es vor einigen Wochen dann hieß, daß dieses erwartete Zusammentreffen von Energien nun tatsächlich stattgefunden hat! Leider ist mit dieser neuen Situation auch ein wenig Traurigkeit verbunden, da es einem unserer wesentlichen und sehr beliebten jenseitigen Wissenschaftler, uns als 'Albert' bekannt, durch die neue Energiezusammensetzung nicht mehr möglich ist, mit uns regelmäßig zu kommunizieren. Albert war sehr unterstützend und wertvoll für uns, indem er maßgeblich dazu beigetragen hat, die Entwicklung der Phänomene voranzutreiben.

Die Rolle Alberts hat jedoch inzwischen ein anderer jenseitiger Wissenschaftler übernommen, indem er in gleicher Weise über eines unserer beiden Trancemedien mit uns kommuniziert. Er ist offensichtlich eine Person mit sehr

großem Wissen, hat uns jedoch bisher keinen Namen genannt, mit dem wir ihn anreden können. Wie bereits für unsere Leser schon früher ausgeführt, nehmen die jenseitigen Kommunikatoren nur aus dem Grunde einen Namen an, damit wir sie anreden können. Es gibt verschiedene Gründe hierfür. Die Gruppenmitglieder kennen zum größten Teil die wahre Identität der jenseitigen Kommunikatoren, doch wurden wir gebeten, diese vorläufig nicht weiterzugeben.

Zum einen haben manche jenseitige Kontaktpersonen noch lebende enge Verwandte, die möglicherweise nicht erfreut über den Gedanken sein können, daß ihre lieben Verstorbenen sich mit spirituellen Experimenten beschäftigen. Unsere jenseitigen Freunde möchten Ärgernisse in dieser Richtung vermeiden, und deshalb werden von uns die Namen geheimgehalten. Weiterhin kommt hinzu - und dies ist der wichtigste Punkt - daß, wenn öffentlich bekannt würde, daß unsere Kommunikatoren zu Lebzeiten möglicherweise wichtige Persönlichkeiten in Bereichen der Wissenschaft waren, das Interesse mehr auf Spekulationen gelenkt würde, ob dem so sei oder nicht. Dies ist keinesfalls gewünscht. Es wäre der Forschungsarbeit selbst, die äußerst wichtig und einzigartig ist, sehr abträglich und würde niemandem helfen.

Vor kurzem konzentrierte sich die stetige Entwicklung der Phänomene in der Scolegruppe besonders auf die Verbesserung der 'geistigen Energiestimmen'.

Zeitweise meldeten sich aus dem Raum (oder tatsächlich auch von einer teleportierten geistigen Person) bis zu fünf oder sechs klare Stimmen, die zur gleichen Zeit sprachen. Es wurde neuen Kommunikatoren die Gelegenheit gegeben, sich uns auf diesem Wege vorzustellen, und einige haben sich zu 'Profis' entwickelt.

Bei den verschiedenen Erscheinungsformen des geistigen Lichts konnten große Fortschritte erzielt werden, viele waren für dabei völlig neu. Anfang September begann das Jenseits-Team mit einer großen matten, nicht durchsichtigen Keramikschüssel zu experimentieren, die auf dem zentralen Tisch umgedreht (mit der Öffnung nach unten) von einem geistigen Licht von innen her beleuchtet wurde. Der daraus resultierende Effekt ist meist vergleichbar mit der Ausstrahlung einer düsteren Lampe, die Leuchtkraft kann jedoch so stark gesteigert werden, daß der gesamte Raum mit den darin sitzenden Personen - manchmal geistige Besucher - zu sehen ist. Gelegentlich ist es der jenseitigen Gruppe möglich, die Helligkeit zu regulieren, die von der umgedrehten Keramikschüssel ausstrahlt, indem sie uns anweist, unsere Hände fest auf die Knie zu drücken. Diese Aktion, wenn von uns entsprechend ausgeführt, resultiert in einer Erhöhung der Helligkeit.

Eine neue Entwicklung ist nunmehr gelegentlich zu beobachten, wenn einer der jenseitigen Kommunikatoren, der durch eines unserer Trancemedien spricht, um einen wechselseitigen Kontakt mit

einem der Anwesenden bittet, um mit uns vertraut zu werden. Wir werden dann gebeten, uns über den Tisch zu beugen, so daß sich unsere Gesichter in der Nähe der erleuchteten umgedrehten Keramikschüssel befinden. Wenn wir dies tun, schließen wir, wie angewiesen, die Augen für einen Augenblick. Währenddessen leuchtet das Licht in der Schüssel sehr stark auf - wie ein Blitzlicht - so als ob wir fotografiert würden. Ein Gruppenmitglied hatte einmal sehr intensiv dabei den Eindruck, ein geistiges Gesicht bei dieser Aktion erkennen zu können.

Oft können wir geistige Hände auf der Oberseite der umgedrehten Schüssel erkennen, die sich für uns in dieser Form deutlich zeigen, aber auch manchmal einfach selbst-erleuchtet umhergleiten oder ein geistiges Licht halten, das in seiner Leuchtkraft ausreicht, die Hände klar erkennen zu können. Gelegentlich nehmen die geistigen Hände einen der großen auf dem Tisch liegenden Kristalle auf, um mit dem Kristall, der zu diesem Zweck erleuchtet wird, ihre Arme, Hände oder auch Gesichter zu zeigen.

Eine weitere Entwicklung wurde beobachtet, daß sich im Bereich der Anwesenden die Atmosphäre selbst und der Bereich des Fußbodens um die Füße der Anwesenden erhellt. Das Ausmaß dieser Ausleuchtung, wann immer sie stattfindet, beträgt bis zu ca. 2 Kubikmeter oder mehr. Die Beine und Füße der Anwesenden können dann klar erkannt werden, doch ist bei diesem Phänomen offensichtlich keine spezielle Lichtquelle erkennbar.

Bei einigen Gelegenheiten konnte eine respektable Ausmaß an Kondensat innerhalb des zentralen Glasdoms nach Erleuchtung des Raumes am Ende einer Sitzung beobachtet werden. Obwohl der Dom während der Sitzung nicht von menschlichen Personen berührt worden ist, ist die Kondensation so stark, daß es kaum möglich ist, durch den Dom hindurchzusehen. Hin und wieder zu bemerken ist ebenfalls ein Muster in der Kondensatausbildung ähnlich einem Korkenziehermuster oder einer Spirale.

Viele persönliche Sitzungen speziell für die Gruppenmitglieder

fanden statt. Zur Zeit meines Geburtstages z.B. war ich äußerst davon angetan, während einer Sitzung die solide Anwesenheit von meiner Mutter, meinem Vater und meiner Schwester aus der geistigen Welt zu erfahren. Zu anderen Gelegenheiten konnte ich die solide Anwesenheit meiner Cousine Rita spüren, die vor weniger als zwei Jahren in die geistige Welt überwechselte. Einmal, als meine Cousine anwesend war, berührte sie mich spielerisch an meiner Hand und meinem Arm, um dann meinen Arm hinaufzuwandernd meinen Rücken zu streicheln, dann mit meinem Ohr zu spielen und meine Haare zu zerzausen!

Besucher unserer kürzlichen Sitzungen waren sich der Anwesenheit solider Geistwesen, die sich während der Sitzungen im Raum umher bewegte, voll bewußt. Eine große Anzahl von ihnen wurden nun inzwischen von geistigen Händen berührt, wie die Zeugenberichte in diesem Bulletin deutlich machen.

Aufgrund des bereits vorher erwähnten neue 'Zusammentreffens' von speziellen Energien konnte eine deutliche 'Beschleunigung' in der Entwicklung der physikalischen Phänomenen in Scoble beobachtet werden. Die jenseitige Gruppe hat er zu erkennen gegeben, daß sie nunmehr die noch ausstehenden Experimente der momentanen Versuchsreihe zu Ende bringen möchte, um eine brandneue Phase einzuleiten.

Die jenseitige Gruppe bewegt sich dahin, die Fotoarbeiten mit den Filmen sogar noch strikter kontrolliert als bisher durchzuführen. Der neueste Stand ist, daß wir die Instruktion erhielten, ein hölzernes Kästchen mit einem Innenraum zu bauen, der gerade nur einen Film in seinem originalversiegelten Plastikbehälter aufnehmen kann. Der Kasten wird einen hölzernen klappbaren Deckel sowie einen Riegel haben, der mit einem kleinen Schloß, das von den jeweiligen wissenschaftlichen Besuchern selbst mitgebracht wird, abgeschlossen werden kann.

Dieser Kasten wird klein genug sein, daß, wenn abgeschlossen, er in der Hand des jeweiligen Experimentators während der gesamten Sitzung verbleiben kann -

ein absolut narrensicherer Weg, um die Handhabung der fotografischen Experimente zweifelsfrei und unantastbar zu machen und damit absolut jeglichen Zweifel einer Manipulation auszuschließen!

Bei einer Experimentiersitzung der Scoblegruppe in der letzten Woche gab es einen erstaunlichen Durchbruch mit dem zweiten größeren Dom, der auf einem kleinen Tisch in der Ecke des Kellers steht. Während der Sitzung kam es zu neuartigen Lichterscheinungen des geistigen Lichts aus diesem zweiten Dom. Die Lichterscheinungen bewirkten, daß die Gesichter von geistigen Besuchern sichtbar wurden. Diese bewegten sich schnell um den Tisch herum, um sich uns zu zeigen. Es war uns möglich, die Gesichtszüge, wie Lippen und Nasen, etc., sehr klar zu erkennen, als sie gleichzeitig über ihre Energiestimmen zu uns sprachen.

Eines der nächsten Ziele der jenseitigen Gruppe ist es, so schnell wie möglich mit einer Video-Kamera im Keller zu arbeiten. Es ist zu hoffen, daß wir bald in der Lage sein werden, einige der Scoble-Phänomene in dieser Form für die Nachwelt festhalten zu können. Es gibt zwar auf dem Gebiet des Filmens bei völliger oder teilweiser Dunkelheit verschiedene Ausrüstungstypen auf dem Markt, die teilweise recht kompliziert und teuer sind, doch möchte die jenseitige Gruppe mit einer ganz normalen Videokamera arbeiten.

Der Hauptgrund hierfür ist, daß die Ausrüstungskosten für andere Gruppen erschwinglich sind, die künftig ähnlich wie die Scoblegruppe auch auf diesem Gebiet experimentieren werden. Unsere jenseitigen Freunde ließen keinen Zweifel daran, daß sie ihr Ziel erreichen werden und daß sie, trotz möglicher anfänglicher Schwierigkeiten, gute Resultate erzielen werden. In diesem Falle, so erklärten sie uns, würden sie ihre eigene Technologie benutzen, um Aufnahmen zu erzeugen. Dazu kann ich nur sagen, daß bisher all das, was die jenseitige Gruppe versprochen hat, eingehalten worden ist. So lassen Sie sich bitte überraschen! ■



Heilendes

geistiges Licht

Ein Zeugenbericht von Tina Laurent

Am Sonntag, 25. August (vier Tage nach dem Jahrestag des ersten Durchdringens eines geistigen Lichtes durch einen menschlichen Körper), war ich eine der neun Personen, die zu einer Sitzung der diesseitigen und jenseitigen Scole-Experimentiergruppe im Keller des Street Farmhauses eingeladen wurde. Meine Ankunft in Scole einen Tag zuvor war nicht ganz ohne Bangen. Nicht, daß ich persönliche Zweifel an den dort beobachteten Phänomenen hatte, mehr hinsichtlich meines Hustens, der mich immer noch von einer kurz zuvor überstandenen Erkältung quälte. Ich hatte Angst, daß ich vielleicht wegen der Hustengeräusche aus der Sitzung ausgeschlossen würde.

Dies war jedoch nicht der Fall, und mit einem Glas Wasser an meiner Seite, wurde dieser Tag für mich mit meinen zwölf Sitzungskollegen einer der erinnerungswürdigsten in meinem Leben von 59 Jahren und überstieg bei weitem meine Erwartungen. Oh, wenn doch nur der persönliche Beweis der Welt des Geistes weitervermittelt werden könnte! Zwei Tage später durchlebe ich noch immer bestimmte Momente dieses Nachmittags, und ich fühle immer noch die Liebe, die mit dort zuteil wurde.

Ich versuche, mich so kurz wie möglich zu fassen. Ich bin kein Wissenschaftler oder Akademiker, nur eine normale Frau, die sich seit mehr als 15 Jahren mit Tonbandstimmen (dem elektronischen

Stimmenphänomen) beschäftigt, die mich zu dem der Überzeugung führten, daß der menschliche Geist überlebt.

Das erste gute Omen (nicht, daß es notwendig war) für das Gelingen der Sitzung war, als Robin uns in die Arbeit der Gruppe einführte, daß der hölzerne Tisch in seiner Nähe zwei Schläge von sich gab, was sich weitere zwei Male wiederholte. Ich werde nicht im Detail die gesamte Sitzung beschreiben, so wie es andere Besucher schon getan haben. Auf der anderen Seite möchte ich nicht blasiert hinsichtlich unserer Experimente im Keller erscheinen. Jede einzelne Erfahrung, angefangen von den kalten Luftzügen, über das Klingen der Kuhglocken bis zu den Energiestimmen, die aus der Mitte des Raumes zu den Einzelnen sprachen, war alles einzigartig und sehr inspirierend zu beobachten.

Ich werde schildern, was mich am meisten beeindruckte. Mit der 'dichter werdenden' Atmosphäre im Raum und dem Temperaturrückgang wurden mir geräuschvolle Bewegungen und die Solidität von vagen Formen auf beiden Seiten von mir bewußt, die am besten mit dem Blick aus meinen Augenwinkeln zu erkennen waren. Die Hand, die zuvor andere Anwesende berührt hatte, berührte nun auch mich; oh, so zart und mit Liebe. ("Das würde ich doch wohl annehmen", kommentierte Mrs. Bradshaw meine überschwenglichen Bemerkungen). Insgesamt wurde ich ungefähr 10 mal berührt, sah sogar

die Finger der Hand in der Beleuchtung des geistigen Lichtes. Es tippte meine Daumen an, berührte mein Handgelenk, meine Hand und meinen Kopf. Schon zu Beginn der Dunkelheit habe ich meine Hosenbeine etwas hochgezogen, um die kühlen geistigen Brisen deutlich zu spüren.

Die Hand griff als letzte Geste mein eines Fußgelenk und bewegte sich auf der bloßen Haut auf und nieder, um kundzutun "Wir wissen, was Du gemacht hast".

Das geistige Licht kam nun auf mich zu, nachdem es uns mit seinen Bewegungen und Umhertanzen beeindruckt hatte, und bewegte sich zart vor meinem Gesicht. Wir kommunizierten, und ich sagte "Ja, Du kannst eintreten". Es huschte schnell in den Bereich des Sonnengeflechtes. Es bewegte sich für einige Zeit umher und vermittelte mir ein Kitzelgefühl (wie eine gefangene Hummel), dann bewegte es sich schnell meinen Arm hinunter und ging zurück in den Raum durch meinen Handrücken.

Was erkenne ich daraus? Nun gut, ich weiß, daß die Liebe innerhalb des Kellerraumes an diesem Nachmittag sehr real und greifbar war, und - als Überraschung - ich habe seither nicht mehr gehustet!

Es gibt kaum die richtigen Worte, um der Scole-Experimentiergruppe zu danken, daß sie uns die Gelegenheit gab, uns an ihrer Arbeit zu beteiligen, deren Wichtigkeit für die Menschheit unkalkulierbar ist. ■

THE NEW SPIRITUAL SCIENCE FOUNDATION



Ein Grundlagenführer

der Entwicklung

Physikalischer Geistiger Phänomene

basierend auf Energie

SCHULUNGSBÜCHLEIN Nr. 1

B.G. aus Sth. London schreibt:

Ein sehr informatives und gut geschriebenes Büchlein. Es hat uns unserer Gruppe enorm geholfen. Vielen Dank.

R.J. aus Doncaster:

Ihr Grundlagenführer hat uns eine total neue Perspektive in unseren Sitzungen für Physikalische Phänomene vermittelt. Prima! The N.S.S.F.

"Ein Grundlagenführer für das Zustandebringen Physikalischer Phänomene mit Hilfe von Energie" Preis: Pfund 5.95 plus Porto und Verpackung wie nachstehend.
Porto & Verpackung U.K. : 80p, Europa: Pfund 1.05, Rest d. Welt: Pfund 2.05

Alle Auslands-Bestellungen werden per Luftpost ausgeliefert.

Schecks bitte ausstellen auf "The New Spiritual Foundation".

Auslands-Kunden bitten wir um Zahlung durch Euro-Scheck (bitte beachten: pro Scheck Pfund 5.00 für Bankgebühr zu der Endsumme der Bestellung hinzuzählen).

Ebenfalls lieferbar:

Glasdom und Holzsockel in verschiedenen Größen

Ein notwendiges Ausrüstungsstück für einige der forgeschrittenen Phänomene

Einzelner Quarz-Kristall und Kristallgruppe

Zur Heilung, Meditation und experimentelle Gruppenarbeit.

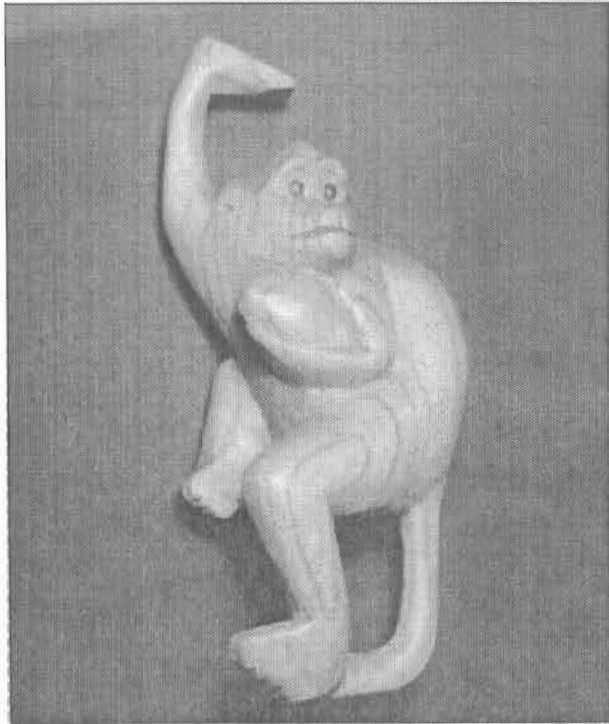
Die Quarz-Kristallgruppen wurden speziell mit Hilfe der jenseitigen Scolegruppe energetisch aufgeladen, um Gruppen den Einstieg in die physikalischen Phänomene mit kreativer Energie zu erleichtern und um mögliche Resultate zu beschleunigen. Einzelne Kristalle - ebenfalls entsprechend aufgeladen - sind für Meditation und Heilung geeignet.

Für weitere Informationen bitte selbstadressierten Umschlag an:

THE NEW SPIRITUAL SCIENCE FOUNDATION,

Street Farmhouse, SCOLE, DISS, NORFOLK. IP21 4 DR.

ENGLAND. Tel. & Fax: 0044-1379 741839

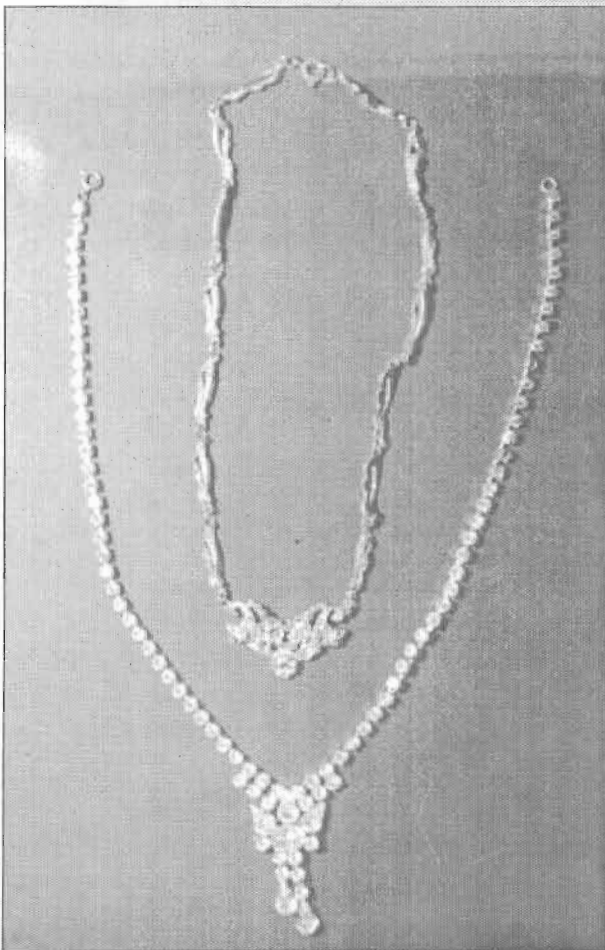


Diese Fotos zeigen einige der viel

TELEPORTATIONEN

aus dem . . .

D



E

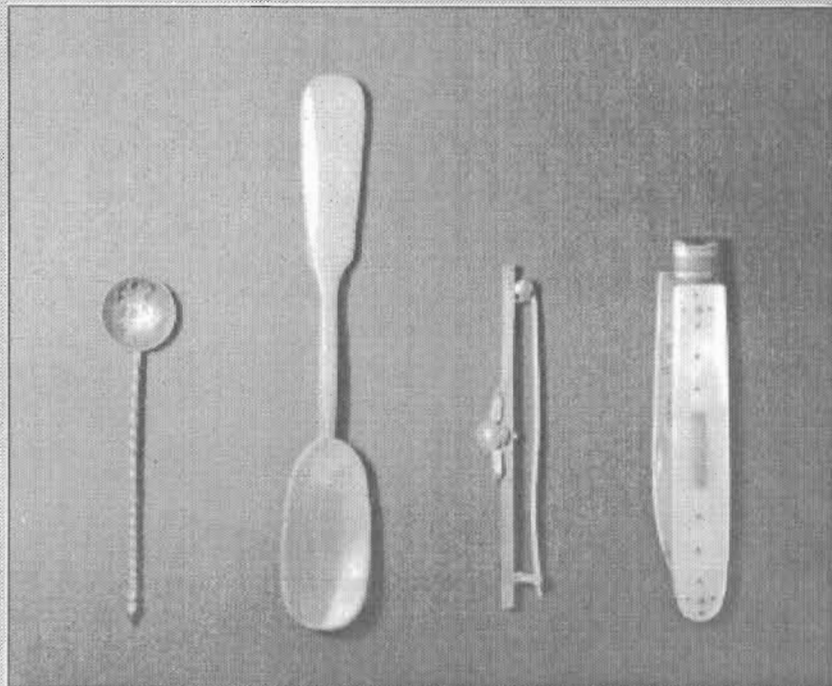


F

vielen Gegenstände, die in SCOLE erhalten worden sind.

Jenseits

G



D Hölzerner, handgeschnitzter Affe ca. 15cm hoch.

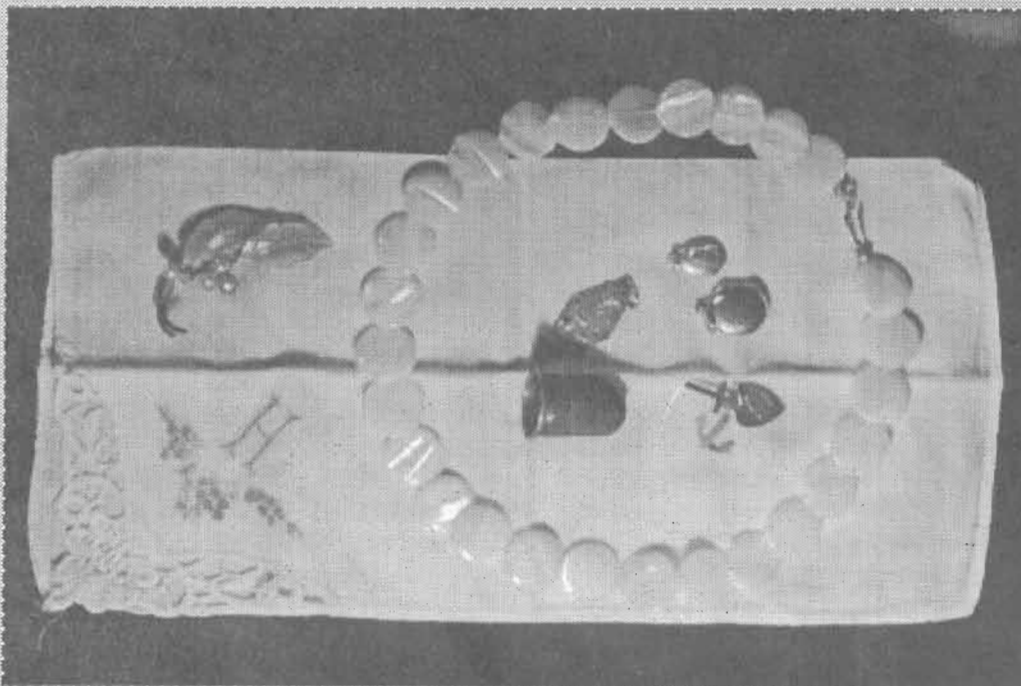
E Viktorianischer Kostümschmuck.

F Münzen und Medaillen. Die mit dem band ist eine indische Armee-Medaille.

H

G Eine Sammlung von Löffeln und ein silbernes Taschenmesser mit Perlmuttergriff.

H Dies ist ein Damentaschentuch und eine Auswahl an kleinen Gegenständen, die, so glauben wir, aus der viktorianischen Zeit stammen.





Zeugenbericht von

Barry & Julie Hames

Mit großer Erwartung freuten wir uns auf das Seminar am 1. September 1996 - und wir wurden auf keinen Fall enttäuscht.

Die vier Gruppenmitglieder begrüßten die Teilnehmer im Scole Inn, wo wir in Vorträgen mehr über die Anfangszeiten und den Fortschritt in der Scole-Gruppenarbeit erfuhren. Auch das Gespräch, wie die verschiedensten medialen Fotos entstanden, die die Gruppe im Laufe ihrer Fotoarbeit erhielt, war für uns sehr eindrucksvoll. Diese Aufnahmen entstanden auf Filmen, die sich ungeöffnet noch in ihren originalen Plastikbehälter befanden. Die Filme zeigten Unglaubliches und beinhalteten 'mediales Schreiben', verschiedene Abbildungen (u.a. Zeitungsausschnitte, die, wie nachgeprüft, mit Jenseitigen in Verbindung gebracht werden konnten) und wunderbare farbenreiche 'Energienmuster'.

Nach einem gut vorbereiteten Buffet-Mittagessen im Street Farmhaus konnten wir die tatsächlichen Fotos anschauen, und wie schon gesagt, diese waren faszinierend. Die zehn Besucher wurden dann in den Keller unter dem Farmhaus geführt, nachdem vier Freiwillige ihn genau inspiziert hatten, und man konnte erkennen, daß die Spannung wuchs während wir auf den Beginn der Sitzung warteten.

Während entspannende Musik aus

dem Kassettenrecorder erklang, sandten wir unsere Gedanken in die geistige Welt. Es dauerte nicht lange, und die Medien fielen in Trance, und der geistige Helfer Manu war der erste, der zu uns sprach. Wir wurden begrüßt und hörten dem Helfer einige Zeit zu, bevor ein anderes Mitglied der jenseitigen Gruppe, Mrs. Emily Bradshaw, zu uns sprach. Kurz danach kamen Joseph und später Raji dazu. Alle diese Jenseitigen hatten einen exzellenten Sinn für Humor und ein reichhaltiges Wissen, und wir fühlten uns in ihrer Gesellschaft sehr wohl.

Als wir zusammen mit der Musik die Melodie summten, gesellte sich ein kleines weißes Energielicht - fast Stecknadelkopf groß - zu uns und schwebte oder bewegte sich äußerst schnell im Keller umher. Wenn das Licht unsere Hand berührte, so fühlte sich dies an wie die Berührung eines Radiergummis, kann jedoch weder als kalt oder warm beschrieben werden. Auf dem in der Mitte des Raumes stehenden runden Tisch stand ein Glasdom, eine Plastikschüssel mit einem Ping-Pong-Ball darin, der mit einem Leuchtpunkt versehen war, Kristalle und Leuchtpunkte waren auf dem Tisch in den Nord-, Süd-, Ost- und West-Punkten des Tisches angeordnet. Der Glasdom dient als Behälter, in dem sich die Energie konzentriert, die zur geistigen Kommunikation und Hervorbringung der physikalischen Phänomene benötigt wird.

Die jenseitigen Helfer fragten, ob irgend jemand etwas dagegen hätte, berührt zu werden. Natürlich hatten wir alle keine Einwände! Barry war einer der ersten Anwesenden, die

berührt worden sind. Er spürte eine Hand, die zart an seinem Hosenbein zog. Als er fragte, ob er zurückgreifen könne, kam die Hand nach oben, und beide schüttelten sich die Hände. Barrys Arm wurde ebenfalls schon früh in der Experimentier-Sitzung von etwas, was sich wie Finger anfühlte, berührt.

Zu einem Zeitpunkt wurde der Ping-Pong-Ball in der Schüssel von dem winzigen Licht mit ziemlicher Geschwindigkeit umher bewegt, und diejenigen Besucher, die in der Nähe saßen, konnten dies durch den Leuchtpunkt am Ping-Pong-Ball selbst und mit Hilfe des 'Energielichtes' beobachten. Julie sah dann eine Hand über der Schüssel, und diese Hand nahm den Ping-Pong-Ball aus der Schüssel, bevor sie diesen in Julies geöffnete Hand legte, die auf ihren Knien ruhte.

Der Leuchtpunkt an dem Bällchen machte es möglich, die Hand zu sehen, und der kleine Energielichtpunkt trug außerdem zu einer noch besseren Sicht bei. Die Hand erschien in der Größe gleich einer ausgewachsenen Männerhand. Nachdem auch noch andere Anwesenden von dieser Hand berührt wurden, kam sie wieder zu Julie und hob ihre rechte Hand; in ihrer linken Hand lag immer noch der Ping-Pong-Ball. Die Hand fühlte sich kalt an, der Kuß den sie jedoch von einer geistigen Person auf den Rücken ihrer rechten Hand erhielt, war warm, genau so wie der Kuß einer lebenden Person. Welch' eine unglaubliche Erfahrung.

Das winzig kleine geistige Licht vollbrachte auch noch andere Heldentaten, einschließlich dem Läuten der von der Decke hängenden Glocken durch Anstoßen, das Durchdringen der

Tischplatte mit einem 'Klick', um dann unter dem Tisch wieder hervorzukommen. Das Licht drang sogar in einige der anwesenden Person ein. Robin Foy und andere weibliche Besucher sagten, daß sie es ein paar Male in ihrem Körper spüren konnten, und die jenseitigen Freunde erklärten, daß sie die 'Rippen kitzeln' würden.

Später in der Sitzung waren Energiestimmen zwar zart aber gut hörbar zu vernehmen. Sie kamen aus dem Raum um den Glasdom im Zentrum des Raumes. Sie hörten sich leicht elektronisch an (wie von einem Synthesizer pro-

duziert), waren aber klar und gut zu verstehen. Es war offensichtlich, daß zwei geistige Personen sprachen, und wir konnten erkennen, daß beide zu einem Zeitpunkt sogar miteinander kommunizierten.

Dem Ende der Sitzung zugehend erlaubten uns Mitglieder der jenseitigen Gruppe, Mrs. Bradshaw und Joseph, Fragen zu stellen. Dies erwies sich als sehr interessant. Es wurde die Hoffnung der geistigen Welt zum Ausdruck gebracht, mit Hilfe der Wissenschaft fortzufahren, einen endgültigen Beweis für ein Überleben

erbringen zu können.

Die gesamte Erfahrung war wirklich äußerst beeindruckend, und wir freuen uns, die Gelegenheit gehabt zu haben, diesen neuen Typ der auf Energie basierenden Phänomene beigewohnt zu haben. Der Scole-Gruppe und den jenseitigen Helfern können wir nur ein herzliches "Dankeschön" sagen. Wir hatten einen sehr erinnerungswürdigen Tag. Wir wünschen der Gruppe alles Gute und danken ihr nochmals für die Gastfreundschaft. ■

Inzwischen

Auf der anderen Seite der Welt

Wir freuen uns immer, wenn wir hören, daß sich Gruppen bilden, um den neuen Weg mit Energie in ihre Arbeit einzubeziehen. Mit all diesen kleinen Lichtzentren überall in der Welt, beginnt die Zukunft unseres Universums sich ganz bestimmt zu erhellen.

Kürzlich hörten wir von einer Anzahl von Experimentiergruppen, die in Australien mit dieser Arbeit begannen. Viele neue Abonnenten schreiben uns, daß sie in den Anfangsstadien ihrer Gruppenbildung sind. Sie haben sich an unseren 'Grundlagenführer' gehalten, und einige können vielversprechende und aufregende Ergebnisse verzeichnen. Unsere Freundin und Kontaktperson für Australien und Neuseeland, Evelyn Delahaye aus Queensland, ist eine große Hilfe, indem sie neue Gruppen im Sinne der N.S.S.F. überweist. Wir erhielten vor kurzem Evelyns Bericht über die beeindruckenden Fortschritte, die ihre eigene Gruppe macht, und es ist mir bekannt, daß sie mit der jenseitigen Gruppe, die mit ihnen arbeitet, bereits exzellent kommunizieren.

Sicher wird Evelyn beipflichten, daß es sehr wichtig ist, sich Zeit zu lassen, die richtigen Gruppenmitglieder zu finden, die sich selbstlos dieser Arbeit widmen. Wenn alle den gleichen Wunsch haben, den Mitmenschen zu helfen und sich ernsthaft mit dieser Arbeit zu beschäftigen, dann sind alle Voraussetzungen vorhanden, ein wunderbares Zentrum des Lichts zu formen, mit dem die geistige Welt arbeiten kann.

Doch das Wichtigste ist, bei der geistigen Arbeit offen zu bleiben, bezüglich dessen, was die geistige Welt erreichen kann bei den richtigen Randbedingungen. Niemals sollten die Ergebnisse durch das, was man selbst glaubt, was möglich ist, eingeschränkt werden.

Ich kann von wunderbaren Dingen aus unserer eigenen Gruppe erzählen, die ich niemals vorher für möglich gehalten hätte. Glauben Sie daran, daß ihre eigene Gruppe ähnliche Resultate bewerkstelligen kann! Wir vier hier in Scole sind nicht anders als ihre Gruppe. Zu unserer großen Freude konnten wir als Pioniere den Start dieser neuen Methode, mit Energie zu arbeiten, einleiten und anderen Menschen dabei helfen, gleiche Ergebnisse zu erzielen. So erinnern Sie sich immer daran, wichtig hierbei sind Harmonie, Zuwendung und der Wunsch, anderen Menschen zu helfen, und die geistige Welt trägt den Rest dazu bei.

Wie oft hören wir, daß unsere Abonnenten aus Übersee gern zu einer Sitzung nach England zu uns kommen würden. Doch es ist uns leider im Moment nicht möglich, Besucher zu unseren Experimentiersitzungen einzuladen. Wir arbeiten im Moment mit einer Reihe von Wissenschaftlern, und diese Arbeit ist momentan für die jenseitige Gruppe von erster Priorität.

Um dem Wunsch jedoch nachzukommen, halten wir regelmäßige Seminare für jeweils höchstens 10 Besucher ab,

um die Resultate vorzustellen, die wir erzielt haben. Falls Sie zu diesem Zweck England besuchen möchten, lassen Sie es uns rechtzeitig wissen, und wir werden versuchen, sie in unsere Seminare einzugliedern. Die einzige Voraussetzung ist, daß Sie ein offizieller Abonnent des Spiritual Scientist sind, oder Sie gehören zu einer Gruppe, in der ein Mitglied Abonnent ist. Wir glauben, es ist für alle wichtig, wenn sichergestellt ist, daß die Sitzungsteilnehmer über unsere Arbeit im voraus informiert sind, um eine gute Sitzung zu erzielen.

Wir bieten außer einem Abonnement unseres vierteljährlich erscheinenden Bulletins keine Mitgliedschaft an, beraten jedoch gerne andere Gruppen und helfen, wo wir können (vorausgesetzt, die Gruppe arbeitet mit den neuen auf Energie basierenden Phänomenen der geistigen Welt oder wenn der Wunsch vorhanden ist, eine solche Gruppe zu starten). Wir bitten Sie, uns aus Übersee anzurufen. Bitte berücksichtigen Sie jedoch die Zeitdifferenz, da wir morgens um 2 Uhr nicht allzu munter sind!

Das Netzwerk breitet sich in Bezug auf die Scole-Gruppenarbeit aus. Vor kurzem nahmen 2 Wissenschaftler aus Indien und der Ukraine mit uns Kontakt auf, beide sehr interessiert an unserer Arbeit. Viele dieser Gegenden werden wir eines Tages selbst besuchen. Sehr hoch oben auf unserer Prioritätenliste steht jedoch Australien, das wir hoffentlich in 1998 besuchen werden. Ich bin sicher, daß zu diesem Zeitpunkt die kleinen Lichtzentren auf der anderen Seite der Welt hell aufleuchten werden! In der Zwischenzeitmöchte ich Ihnen allen gute Sitzungen wünschen! ■

Spirituelle Wissenschaft

.... die Einbeziehung der
Wissenschaftler wird
fortgesetzt

Mit regulären Sitzungen, in welchen Wissenschaftler und Forscher mitwirken, war es der jenseitigen Gruppe möglich, verschiedene Aspekte ihrer neuen aufregenden Arbeit zu demonstrieren.

Die Wissenschaftler haben frei zugegeben, daß sie auf diesen Zeitpunkt gewartet haben und erkennen das Potential für weitere Experimente in dies- und jenseitiger Zusammenarbeit. Ein Beispiel ist, daß es recht nützlich war zu wissen, welche Beweise erforderlich sind, die etwas skeptischen Wissenschaftler von der Bandbreite zu überzeugen, in der es der jenseitigen Gruppe möglich ist zu arbeiten.

Während des Monats März in diesem Jahr kamen die Wissenschaftler und Forscher aus England wie üblich. Nach der Standard-Durchsuchung des Experimentierraumes, notwendig um Beweise unter Testkonditionen durchzuführen, begann die Sitzung. Innerhalb weniger Minuten sprach Manu, unser jenseitiger Helfer, zu ihnen über den Menschen als spirituelles Wesen. Er erzählte, daß jeder an diesem Abend gute Phänomene sehen würde und hoffe, daß sie sich an den Phänomenen erfreuen würden. Ungefähr 10 Minuten später kam Emily, eine weitere jenseitige Helferin, und sprach. Sie erklärte, daß die jenseitige Gruppe besonders einem der anwesenden Wissenschaftler, der zuvor noch keiner Sitzung beigewohnt und deshalb auch noch keine Lichtphänomene erlebt hatte, diese zeigen möchte.

Schiessende Sterne

Kaum waren diese Worte ausgesprochen, als Lichterscheinungen folgten, die als schießende Sterne beschrieben werden und sehr hell aus verschiedenen Bereichen des Raumes auftauchten. Einer der Wissenschaftler

erklärte seinem neuen Kollegen, daß er einst eines davon auf seinem Kopf hüpfen hatte! "Seither war er nie mehr der gleiche", lachte Emily. Dann gesellte sich ein weiterer geistiger Helfer hinzu und erklärte, daß die ersten geistigen Lichter zufällig produziert wurden, während an ein einer anderen Sache gearbeitet worden ist. Sie hörten Anwesende von Lichtern sprechen, die sie sahen, und so wurden diese Lichterscheinungen als eine Art Nebeneffekt entwickelt. Die Lichter fuhren fort, mit einer offensichtlichen dahinterstehenden Intelligenz zu tanzen.

Formwechsel der Energie

Einer in der Gruppe gab Erklärungen darüber ab, daß das Licht sich fest anfühle. Es variierte von dem Gefühl, von einem flatterten Schmetterling berührt zu werden bis zu einem soliden Ball und manchmal fühlt es sich wie ein Stab an. Die Energie kann ihre Form, ihre Struktur, ihr Gewicht und ihre Größe ändern.

Um dies zu illustrieren, berührte das Licht den Finger eines der anwesenden Forscher. "Oh!" rief er, "auf meinem Finger wie ein Stab, ziemlich fest!" Das Licht bewegte sich hin zu einem Kollegen, berührte ihn, um dann zu einem anderen Wissenschaftler überzuwechseln und um diesmal seine Hand während der sanften Berührung zu erleuchten.

Geistige Form

Nun hatte sich die Energie im Raum aufgebaut, die sich mit Kraft auf eine geistige Form konzentrierte. Eine geistige Hand mit einer Lichtaura kam auf die Anwesenden zu. Das Licht saß in der Innenfläche der Hand, deren Finger zart zwei der Forscher berührte, um

dann zu verschwinden. Große Lichtellipsen, sehr hell in beiden Richtungen bewegten sich über die Köpfe, und Emily hoffte, daß diese auf Video aufgenommen werden könnten, so daß auch andere diesen erstaunlichen sichtbaren Aspekt der Arbeiten mitverfolgen könnten.

Einer der Wissenschaftler wollte gerne, daß sich das Licht um seine ineinander gefalteten Hände bewegen würde. Er fragte, ob es wiederholbar sei, um den "Skeptikern" zu zeigen, daß niemand im Raum ist, der einen Stock "umherschwingt". Emily sagte, sie würde die Bitte weiterleiten.

Das Licht durchdrang die Tischplatte (dies geht kann mit einem lauten Schlag oder auch in totaler Stille passieren). Dann kam es der Bitte nach, die Hände der Wissenschaftler in einer solchen Art zu berühren, daß selbst der hartnäckigste Skeptiker zufriedengestellt würde! Es fuhr fort, von einem Forscher zum anderen zu gehen, verblieb kurz auf deren Händen, schoß dann pfeilartig davon, um einen Kreis ähnlich einem Heiligenschein über einem der Anwesenden zu bilden!

Berührung und Sprache unter Benutzung von Energie

Plötzlich sprach eine volle tiefe "Energiestimme". (Diese Stimme ist total unabhängig von den Trancemedien. Der Geist öffnet Kanäle. Es erinnert uns an das Star Trek Programm, das Konzept der Öffnung von Kanälen, um miteinander sprechen zu können). Dieser spezielle geistige Helfer fuhr fort, uns sein Können zu beweisen, indem er aus einem Punkt inmitten des Raumes sprach, während er die Hände und Beine der Forscher berührte. Begleitend zu jeder Berührung erklärte er, ob es eine Hand oder ein Bein han-

delte, was von den Betroffenen jeweils bestätigt wurde. Er gab einen Klaps auf die Hand eines Wissenschaftlers, was diesen überraschte und gleichzeitig erfreute. Kaum hatte eine anwesende Person kommentiert, sie sei die einzige gewesen, die nicht berührt wurde, als auch sie eine Berührung erfuhr.

Das Licht fuhr fort umherzutanzten und berührte einen der Wissenschaftler an der Nase (was er mental erbeten hatte!)

Dann erfuhren wir starke kalte Brisen im Gesicht, die im Raum windartig umherzirkulierten, wobei die geistige Form weiter Beine und Hände der Anwesenden berührte. Die Energiestimme erklärte, daß diese Form die Energie manipuliere, daß sie dichter wurde, damit die Anwesenden Hände und Fingerklapse des geistigen Wesens spürten. Es wurde bestätigt, daß, obwohl nur Teile der Form sichtbar waren, die gesamte Form anwesend war.

Die Unterhaltung wandte sich zum Thema Gedankenmuster. Gute Gedanken, positive Gedanken wären sehr hilfreich, um gut Arbeit zu produzieren, während schlechte Gedanken sehr schwer zu überwinden seien. Emily erinnerte die Anwesenden, daß jede Aktion mit Gedanken beginnt. "Ändere Deine Gedanken und Du änderst die Welt", fügte sie hinzu. Raji, ein weiterer geistiger Helfer, schaltete sich ein und sagte: "Richtiges Denken kann der Welt wunderbare Änderungen bringen". Einer der Wissenschaftler fragte: "Gibt

es außer Gedanken noch etwas anderes, ist der Rest Illusion. Ist die Welt eine große Gedankenform?" Raji erwiderte:

"Du meine Güte, nein. Sie mag eine große Leere darstellen, aber kein Gedanke". Emily erweiterte diese und sagte: "Sie ist das Resultat von Gedanken. Weiter entfaltend. Wenn man seine Gedanken beeinflussen kann, hat man einen sehr großen Einfluß". Eine weitere Frage, die gestellt wurde, war: "Wird auf Eurer Seite viel gebetet?". "Ja, wenn Du an die richtigen Stellen gehst", antwortete Raji. Auf die Frage, ob dort jeweils in der spirituellen Tradition gebetet würde, kam die Antwort, daß alles auf das gleiche Ziel herauskommt, auf die gleiche Bestimmung.

Facetten von Bewußtsein

Ein weiteres faszinierendes Thema wurde erörtert, das des Bewußtseins. Auf die Frage "Ist Dein Bewußtsein an einem einzigen Platz?", antwortete Raji: "Nein, wir können unser Bewußtsein splitten, es gibt viele Facetten". Emily fügte hinzu, daß Menschen dies ebenso in ihren Traumzuständen können. Der Wissenschaftler fuhr fort: "Ist jede Facette in Kontakt mit der anderen?" Worauf beide geistigen Helfer gleichzeitig antworteten: "Natürlich, und mit anderen, anderen Facetten anderer Seelen". Der Wissenschaftler wollte wissen, ob es möglich sei, manchmal zu verschmelzen. Sie antworteten: "Zu

jeder Zeit, universelle Liebe bedeutet universelle Verbindung, was wir universelle Harmonie nennen, in die wir uns alle einschalten können". Gruppenseele, so erklärten sie wäre ein zu enger Begriff. Es sei viel breiter als dies, wunderbar sei ein sehr kleines Wort, um das Wunderbare und die Freude zu beschreiben.

Auf die Frage, ob die irdischen Erinnerungen erhalten bleiben, kam die Antwort, daß es darauf ankäme, wie weit man sich fortbewege. Du wählst, wenn es passend ist, sie gehen zu lassen, Schritt für Schritt legst Du ab, was für Dich nicht mehr wichtig ist. An Menschen, die Dir im Leben nahestanden, denkst Du immer noch, denn dies ist eine andere Art der Bindung und hat nichts mit Erinnerung zu tun. All diese Dinge werden in den spirituellen Dimensionen aufarbeitet, und es steht jede Menge Führung und Hilfe zur Verfügung.

Eine letzte Frage befaßte sich mit Meditation und ihre Wichtigkeit. Es wurde von allen Anwesenden bejaht, daß diese nur von Nutzen für den einzelnen und für die Arbeit sein kann, und jeder sollte individuell eine für sich geeignete Technik finden.

Als die Sitzung zu Ende ging, waren sich alle einig, daß der Ausgleich zwischen Phänomenen und der bedeutungsvollen Diskussion perfekt war. Allen hatte die Sitzung Spaß gemacht, und sie freuten sich schon auf das nächste Mal! ❀

Kommentare aus Mansfield, Nottinghamshire

Kelth McQuin Roberts schreibt

Nochmals vielen Dank für einen schönen Besuch und die herzliche Begrüßung in Eurem Zuhause. Der Tag war sehr fruchtbringend, und ich hatte große Freude, Euch alle zu treffen und mit euch zu sprechen. Es wurde vorgeschlagen, daß ich einen kleinen Bericht über den Tag schreibe, doch lassen meine Erinnerungen im Detail und meine Schreibfähigkeiten zu wünschen übrig.

Ich habe es vielleicht nicht so zeigen können, doch war ich sehr aufgeregt, und ich hatte sehr viel Spaß. Ich konnte

dies nicht so offen wie die anderen zum Ausdruck bringen, aber ich studierte alles ganz genau und intensiv und versuchte das, was ich erlebte, mit dem, was auf der anderen Seite passierte, in Verbindung zu bringen. Ich hoffe, daß die Schilderung meiner Beobachtungen einiger Phänomene für Euch interessant ist.

Ich stimme überein, daß es wünschenswert ist, unterschiedliche Bezeichnungen zu verwenden, um den Unterschied zwischen den auf Energie basierenden und den mit Ektoplasma

produzierten physikalischen Phänomenen herauszustellen. Auch war ich angetan von Euren "teleportierten Gegenständen" anstatt der Bezeichnung Apport oder Asport! Ich mochte das Gebet, um die Sitzung zu eröffnen und fand es sehr passend.

Die Diavorstellung und anschließende Diskussion gefielen mir gut. Die Farben waren bemerkenswert, aber ich meine, daß es unrealistisch ist, zu viel in den Formen erkennen zu wollen, obwohl

Fortsetzung Seite 15

Weitere sanfte Worte der Weisheit von

MANU

Manu, unser geistiger Freund, ist der erste, der zu Beginn einer Experimentier-Sitzung zu uns spricht. Seine Worte sind immer erhebend und aufmunternd, während er uns sanft an unsere spirituellen Bedürfnisse in diesem irdischen Leben erinnert. Er unterstützt uns in der Meditation, bei unseren Gedanken und unserer Lebenseinstellung, was uns als Individuen sehr hilft. Ein Büchlein mit Manus spiritueller Philosophie wird im nächsten Jahr veröffentlicht. In der Zwischenzeit hoffen wir, daß sich unsere Leser an den folgenden Auszügen erfreuen.

Energie und Materie sind wie die beiden Seiten einer Münze, sie sind ein und das selbe. Gedanken und Energie sind gleich, da nach dem Gedanken die Energie fließt. So, wenn du Gedanken der Liebe projizierst, folgt Energie, und dies macht es uns möglich, solchen zu helfen, die in Not sind, ihr Umfeld zu ändern, so daß es ihnen besser geht. Die ist die Formel für viele Dinge.

Es gibt Materie auf dieser Erde, es gibt Materie in anderer Form, an einem anderen Platz. Jede Manifestation, Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sind ein und das selbe. Hier bewegt sich alles in einem Zustand des Seins, doch ist es schwierig, dies in einer irdischen Existenz zu begreifen, aber es ist so.

Jeder von Euch hat ein Energiefeld um sich herum, und mit Deinem Denken änderst Du die Struktur, die Essenz dieser Energie. Jede Eurer Begegnung mit anderen Menschen hat einen Effekt, ob Ihr es wißt oder nicht, sie hinterläßt eine Spur bei dem anderen und bei Euch. Ich möchte, daß Ihr Euch der Energie, die Ihr miteinander austauscht, bewußt seid. Möge sie immer von positiver Natur sein. Erinnert Euch während Eurer Meditation an die Kraft der Liebe, die von Euch als natürliche Heiler und Lichtträger ausgeht. Wir in der geistigen Welt schätzen es sehr, daß Ihr spirituelle Gedanken bei anderen Menschen erweckt. Es kann nicht genug Licht in der Welt geben, es

gibt noch viel zu tun. Wenn wir imstande wären, die Schatten aus den Herzen der Menschen davonzujagen, wäre viel erreicht.

Nähre den Geist

Die Zeit, die wir hier zusammen sind, ist die Zeit, um die materielle Welt und die Zwänge Eurer physischen Existenz zu vergessen. Diese Zeit ist wie eine Oase in Eurem Leben. Eine Zeit, den Geist zu nähren. Indem Ihr Euch öffnet, seid Ihr eins mit dem Geist, Eurem eigenen geistigen Aspekt. Diese wunderbaren Energien, die Euch erreichen, geben Euch Kraft und Hilfe, dieses physische und materielle Leben auf dieser Welt zu durchleben.

Wenn Ihr hier zu diesem Ort kommt, dann stellt Euch dies als Zeit der Erneuerung vor. Geradeso wie die Vögel von ihrem Brunnen trinken, um sich zu erfrischen, so kommt Ihr und trinkt das Wasser des Geistes, weil es so wichtig für Euer Leben ist, eine Balance zu finden. Geradeso wie Ihr Nahrung zu Euch nehmt, um Kraft zu gewinnen und Euren irdischen Körper nährt, so ist es mit der geistigen Wahrheit und den spirituellen Experimenten. Menschen hören unsere Worte und werden zum Zeugen. Sie werden diese Wahrheit in sich aufnehmen und in Liebe zum Wohle der Menschheit beitragen.

Das Materielle ist anstrengend und herausfordernd, doch habt Ihr für dieses Leben diese Erfahrung

gewählt. Es ist kein Zufall, daß Ihr hier in dieser weltlichen Existenz in diesem Moment zu dieser Zeit weilt. So akzeptiert es freudig und genießt Euer Leben, doch genießt es, indem Ihr Euch die spirituelle Wahrheit Eurer Existenz bewußt macht. Helft anderen, die Balance zu finden. Denn die Wahrheit wird immer siegreich sein.

Einheit

Menschen schauen generell nach Trennung, dort hin, wo sich Differenzen zwischen dem einen und dem anderen zeigen. Wir jedoch würden den Menschen sagen, schaut nach dem, was uns alle vereint. Denn Ihr seid miteinander und mit uns in unserer Welt vereint. Wir sind in der Welt des Geistes und Ihr seid in der Welt der Materie, ein Geistwesen im Körper einer Lebensform. So sind wir eins mit unseren Energien und mit der Liebe, die in uns wohnt. Es ist gut, sich daran zu erinnern, daß wir eine solche vereinende Kraft in uns haben, einer mit dem anderen. Das Aussenden des Lichtes mag Euch in Eurer Gruppenarbeit nur als ein kurzer Moment erscheinen, doch wenn Ihr mit anderen Menschen in Eurem Land oder anderen Ländern zusammentrefft, werdet Ihr feststellen, daß sich gleiche Gedankenmuster immer verbinden werden. Welch eine große Kraft hat sich entwickelt, Ihr kriert eine solch pulsierende Energie des Guten in der Welt, eine große Welle aus Licht und Liebe. ■

Fortsetzung von Seite 13 . . .

wahrscheinlich viel Spaß macht! Als wissenschaftlich denkendes Individuum brachte mich die in einer anderen Verbindung erwähnte "Trägerwelle" auf einen Gedanken, und ich frage mich, ob dies nicht ein Faktor in der Produktion der Farben und der Form sein könnte.

Da Eure Bulletins so viel Information über die neuen Phänomene beinhalten, war ich nicht besonders überrascht während der Sitzung. Das heißt nicht, daß ich die Dinge nicht interessant fand - ich war z.B. gefesselt, als ich das kleine Licht fühlte, als es mich berührte. Ich fand die Fähigkeit des Lichtes, mit einem Geräusch die Tischplatte zu durchzudringen, noch fesselnder, und war dann beeindruckt, als es durch den Tisch ohne Laut wieder zurückkam, obwohl ich es so erwartet hatte! (Ich war später erstaunt über die Geräusche, die aus der hölzernen Tischplatte kamen.)

Ich konnte aber nicht in der Art, wie andere Anwesende, mit dem kleinen Licht sprechen - fast so wie man mit einem neugeborenen Baby oder einem lieblichen kleinen Tier spricht. Mir ist bewußt, daß die Stimmen unseren unsichtbaren Freunden helfen, die Verbindung zu uns zu festigen, und es ist wahrscheinlich nicht so wichtig, was

gesagt wird, aber ich war froh, daß wir im Dunkeln waren und niemand meinen Gesichtsausdruck sehen konnte!

Mir wäre es recht gewesen, wenn das Licht in mein Bein eingetaucht wäre, um eine Verkrampfung der Muskeln, die gerade anfang, zu lösen, und ich habe versucht, diese Gedanken auszusenden. Diese Verkrampfungen, die von einer Rückenverletzung übriggeblieben sind, können plötzlich unerträglich schmerzhaft werden, und es gab eine Zeit, da konnte ich die Sache nur in den Griff bekommen, wenn ich das Bein streckte und mit dem Fuß auf den Boden stampfte. Kaum vorzustellen, was geschehen wäre, wenn ich dies in Scole inmitten der Sitzung getan hätte!

Zu guter Letzt konnte ich den Krampf unter Kontrolle bringen, war jedoch etwas enttäuscht darüber, daß ich nicht herausfinden konnte, ob das Licht mir hätte helfen können. Ich weiß von dem, was ich in den Bulletins lese und was Ihr mir aus Eurer eigenen Erfahrung erzählt habt, daß Ihr damit rechnet, daß das Licht einmal zur internen Heilung genutzt werden kann. Ich möchte gerne mehr darüber erfahren, da mich Heilung sehr interessiert.

Ich nehme nicht an, es überrascht Euch, daß der große Augenblick für mich der war, als mich eine material-

isierte Hand berührte. Mir war zu diesem Zeitpunkt wahrscheinlich nicht voll bewußt, wie ich mir diese Erfahrung wünschte, aber als Mrs. Bradshaw mich fragte, ließ ich mir die Chance nicht entgehen und fragte, ob ich zurückgreifen darf. Ich war so überwältigt, daß ich vergaß zu fragen, wer bei mir war! Ich stufe dies als das meist beeindruckendste Phänomen ein, daß ich an diesem Tag erleben durfte, und ich fühle mich ganz besonders geehrt, dies erlebt zu haben. Eine Dame, die neben mir saß, hatte leider dieses Erlebnis nicht machen können.

Nach der Sitzung wurde von Euch kurz erklärt, wie die jenseitigen Freunde sich zwischen Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft bewegen. Dies war auf meiner Fragenliste ganz oben, aber es war leider nicht ausreichend Zeit vorhanden, dies ausführlicher zu diskutieren. Sandra erzählte mir zuvor von dem Metallstück, das teleportiert wurde, um wechselseitig von "diesseitigen" und "jenseitigen" Wissenschaftlern untersucht und markiert zu werden. Ich freue mich schon darauf, bald mehr über dieses Experiment zu erfahren.

Herzliche Grüße
Keith McQuin Roberts. ☼

The New Spiritual Science Foundation, Street Farmhouse, Scole, Diss, Norfolk IP21 4DR, England

(Bitte deutlich ausfüllen)

Anbei meine Jahres-Abonnementbestellung (4 Ausgaben pro Jahr)
für *The Spiritual Scientist* (offizielles Bulletin über spirituelle wissenschaftliche
Phänomene der "New Spiritual Science Foundation") in deutscher Sprache.

NAME:

ADRESSE:

.....

.....

PLZ u. ORT: LAND:

DATUM: TEL. NR:

Bitte senden Sie Ihre Bestellung mit einem Euro-Scheck in Höhe von £17,- Sterling (incl. Scheckgebühr) an die o.g. Adresse. Ausgaben ab Dezember 1995 können zum Preis von £3,- (plus £5,- per Scheck) einzeln nachbestellt werden.